

Bachforelle

L 20-80 cm
LR Oberlauf von Fließgewässern (Forellenregion), Winterlaicher (Januar-März), Wirtsfisch für Larven (Glochnidien) der Flußperlmuschel



Äsche

L 25-50 cm
LR Charakterart der Äschenregion (Übergang Forellen- zur Barbenregion), Laichzeit: März-Juni, auffällig: fahnenartige Rückenflosse



Barbe

L 25-75 cm
LR sandiger, kiesiger Boden, sauerstoffreiches Fließgewässer (Barbenregion, z.B. Mittellauf der Isar)
Laichzeit: Mai-Juli



Rotfeder

L 20-30 cm
LR Schwarmfisch stehender, langsam fließender Gewässer mit schlammigem, pflanzenreichem Grund, Laichzeit: April-Juli, auffallend rot gefärbte Flossen



Fischotter

L bis 130 cm, bis 12 kg schwer
LR unverbaute Bäche, reich strukturierte Ufer, Hauptpaarungszeit Februar-März, Bau in Ufer gegraben, Eingang unter der Wasseroberfläche, 50 000 Haare / cm²



Mühlkoppe / Groppe

L 12-16 cm
LR klare, schnellfließende Bäche, hohe Ansprüche an Wasserqualität, Laichzeit: März-April, nachtaktiver Grundfisch



Nase

L 25-40 cm
LR Hauptfisch der Donau und Isar
Laichzeit: März-Mai, zieht in großen Schwärmen zum Laichen



Brachse

L 30-50 cm
LR schlammige, krautige, stehende oder langsam fließende Gewässer (Brachsenregion), Laichzeit: April-Juli, neigt zur Massenvermehrung mit Kleinwuchs



Hecht

L 50-100 (140) cm
LR fließ- und stehende Gewässer, meist wasserpflanzenreich, Laichzeit: März-April, Nahrung Fische, Amphibien, Wasservögel



Biber

L bis 130 cm, bis 25 kg schwer
LR fließende und stehende Gewässer, staut Fließgewässer auf, Bestand in Bayern geschätzt 14 000 Ex. Paarungszeit Januar-März
Biberburg mit Eingang unter der Wasseroberfläche



Wasserfledermaus

L 5 cm SP 25-27 cm, Gewicht: 7-15 g, Nachwuchs im Juni, Wochenstuben mit 20-25 Ex., jagt über Gewässern nach Insekten



Eisvogel

L 16-18 cm SP 25 cm
taucht nach Fischen, Wasserinsekten etc., Nest in einer bis 100 cm tiefen Brutröhre im Uferbereich

Gänsesäger

L 65 cm, Sp 90 cm
Entenvogel mit Sägeschnabel, Weibchen führt Küken huckepack aus



Reiherente

L 45 cm, Sp 70 cm
LR oft Baggerseen, taucht tief nach Muscheln, mit „Reiher“-Schopf



kreuzförmiges Flugbild



Kormoran

L 75-95 cm
SP 120-150 cm
LR an Wasser gebunden, jagt Fische unter Wasser, in Bayern 600 Brutpaare, Winterbestand 6000 - 7000 Ex.

Wasseramsel

L 20 cm, Sp 25 cm
Kugelnest in Höhlen, Halbhöhlen oder Nischen am Wasserrand



Haubentaucher

L 50 cm, Sp 70 cm
Schwimmnest aus Pflanzenteilen, Nahrung: kleine Fische, Frösche, Insekten



Stockente

L 40-45 mm, Sp 70-80 mm
häufigste heimische Ente, Weibchen schlicht gefärbt



Graureiher

L 95 cm, Sp 1,65 m
lauert starr auf Frösche, Fische, Mäuse, brütet in Kolonien auf Bäumen



Gebirgsstelze

L 18 cm, Sp 26 cm
LR schnell fließende Bäche, Nest zwischen Baumwurzeln, in Felsspalten oder unter Brücken



Auflage bisher 2 Millionen

Vielfalt entdecken
im und am Wasser

Liebe Naturfreunde,

geht Ihnen das auch so? Sie sehen bei einem Spaziergang oder bei einer Wanderung an einem Gewässer die unterschiedlichsten Tiere und Pflanzen, wissen aber nicht ihre Namen, geschweige denn Genaueres über Merkmale oder Vorkommen.

Dieses Bestimmungsfaltblatt soll Sie bei Ihrem Aufenthalt in der Natur begleiten und Ihren „Blick“ schärfen. Erst beim genauen Hinsehen lässt sich die „Faszination Natur“ erleben.

Bayern ist Wasserland, über 70 000 km lang z.B. ist das Fließgewässernetz. Etwa 15 % der rund 80 000 Arten in Bayern kommen in Feuchtgebieten vor. Viele dieser Arten, z.B. Wasserpflanzen, Amphibien, Fische sind an Gewässer gebunden. All den Ihnen hier vorgestellten Tier- und Pflanzenarten können Sie an Gewässern begegnen.

Der globale Artenverlust macht aber auch vor Bayern nicht halt. Von den in Bayern vorkommenden Tier- und Pflanzenarten ist fast jede zweite gefährdet.

Bayern wird mit den bewährten Instrumenten seiner erfolgreichen Naturschutzpolitik, ergänzt um das neue „Biodiversitätsprogramm Bayern 2030 – NaturVielfaltBayern“, alles daran setzen, die biologische Vielfalt (Biodiversität) zu erhalten. Um diese große Herausforderung bewältigen zu können, brauchen wir die Unterstützung aller gesellschaftlichen Kräfte.

Ich lade Sie ein, vor allem im Rahmen einer der zahlreichen BayernTourNatur-Veranstaltungen, die Vielfalt unserer heimischen Arten näher kennen zu lernen. Denn: „Nur was man (er)kennt, das schätzt man, und was man schätzt, das schützt man auch.“ Dieses Falblatt möchte Ihnen dabei behilflich sein.


Ulrike Scharf MdL
Staatsministerin

1 Roterle
10-25 m
Blüte März-April
oft mehrstämmig
am Ufer

2 Silberweide
15-30 m
Blüte April-Mai
Blattunterseite silbrig

3 Traubenkirsche
5-12 m
Blüte April-Mai
duftende weiße Blüten
in Trauben hängend

4 Mädesüß
L bis 200 cm
Blüte Juni-Juli
LR nährstoffreiche
Gräben und Bachufer

5 Weiße Seerose
Blüten 10-12 cm
Blüte Juni-August
LR im ruhigen Uferbereich
bis in 3 m Wassertiefe

6 Teichrose
Blüten 4-6 cm
Blüte Juni-August, Schwimm-
blattpflanze im Uferbereich
bis 4 m Wassertiefe

7 Wasserpest
wurzelt im Grund nährstoff-
reicher Gewässer, bis 3 m lang,
weitverbreiteter Einwanderer
(Neophyt) aus Nordamerika

8 Flutender Hahnenfuß
L bis zu 6 m
Blüte Juni-August, bis 2 cm
große Blüten, LR Gewässer
mit guter Wasserqualität

9 Blutweiderich
bis 200 cm
Blüte Juni-September
am Ufer, oft in Gesellschaft
mit Mädesüß

10 Rohrkolben
L bis 250 cm
am Ufer auf feuchten
bis nassen Standorten
Samenausbreitung
durch Wind, vegetative
Vermehrung durch
Wurzeln

11 Teichmuschel
L 8-10 cm
LR Fließ- und Stillgewässer,
schlammige oder sandige Böden
Nahrung: Plankton, Schlamm,
bodenlebende Organismen

**12 Spitzschlamm-
schnecke**
L Gehäuse 4-7 cm
LR in Tümpeln, Weihern, auch
Gräben mit reicher Unterwasser-
flora, Laichschnüre mit bis zu
200 Eiern, Nahrung: Algen

13 Gelbrandkäfer
L 25-35 mm
LR stehende Gewässer,
Nahrung: Wasserinsekten,
Kaulquappen

14 Zuckmücke
L 2-14 mm
sticht nicht, Ablage der Eier ins
Wasser oder an feuchten
Uferand, Larven leben im
Wasser, Insekten schlüpfen im
Frühjahr / Sommer

15 Teichmolch
L bis 11 cm
Laichzeit März-Mai, Laich haftet an
Wasserpflanzen, außerhalb der
Laichzeit an Land, überwintert im
Boden / Gewässer
Nahrung: Insekten, Würmer

16 Kaulquappe
L 35-55 mm
LR lehmige Kleingewässer,
wassergefüllte Fahrspuren,
Bauch auffällig gelb gefärbt

17 Teichfrosch
L 5-15 cm
LR an Seen mit vielen Pflanzen,
sitzt oft am Ufer, Laichzeit Mai -
Juni

18 Stechmücke
L bis 15 mm, Weibchen
stechen, Eiablage in Wasser,
einzeln oder in Eipaketen
Blut für Produktion der Eier
nötig, Männchen ernähren sich
von süßen Pflanzensäften

19 Ringelnatter
L 75-140 cm
Nahrung: vor allem Amphibien,
legt bis 30 Eier im Sommer in
verrottendes Bodensubstrat

20 Bachflohkrebs
L bis 17 mm
LR reiner Bachbewohner
Nahrung: Falllaub / organ.
Nahrungspartikel

**21 Blaugrüne
Mosaikjungfer**
Sp 95-110 mm
jagt Insekten,
v. a. an stehenden
Gewässern und
Gartenteichen

22 Wasserläufer
LR auf der Wasseroberfläche
meist stehender Gewässer,
Eiablage an Wasserpflanzen
Nahrung: Insekten

23 Steinfliege
L -30 mm
zeigt gute Wasser-
qualität an

**24 Gebänderte
Prachtlibelle**
Sp 65-70 mm
♀ braun gefärbt, an sau-
beren Bächen, Larven-
entwicklung 2 Jah-
re im Wasser ♂ blau metallisch

25 Große Pechlibelle
L -30 mm, Sp 35-40 mm
unsere häufigste
Libellenart

26 Köcherfliege
L 20-30 mm
zeigt gute Wasserqualität,
Larven bauen sich Wohnröhren
(Köcher) aus Steinen, Sand,
Schilfstückchen

27 Schlammfliege
L -15 mm
Flügel mit starken Adern

28 Eintagsfliege
L 3-25 mm
lebt nur einen Tag,
Larve 1-2 Jahre in
sauberen Fließ-
gewässern
2 oder 3 Hinter-
leibsanhänge

Erklärungen:
L = Körperlänge /
Höhe (Pflanzen)
SP = Spannweite
♀ = Weibchen
♂ = Männchen